



## Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Sozialwissenschaften in der Sekundarstufe II

Bei der Leistungsbewertung im Fach Sozialwissenschaften liegen die Erwartungen und Anforderungen zugrunde, wie sie im Kernlehrplan für die Sekundarstufe II für das Fach Sozialwissenschaften in NRW dargelegt sind und orientieren sich somit an den verbindlichen Grundsetzen des Schulgesetzes.

Bei der Leistungsbewertung sind grundsätzlich alle im Lehrplan Sozialwissenschaften dargestellten Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Handlungskompetenz und Urteilskompetenz, S. 14ff.) angemessen zu berücksichtigen. Alle Aufgabenstellungen mündlicher und schriftlicher Art sollen darauf ausgerichtet sein, das Erreichen der aufgeführten Kompetenzen zu überprüfen, wobei ein nur auf Reproduktion angelegtes Abfragen von Daten und Sachverhalten den Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht wird. Der Anwendungsbezug des Gelernten sollte immer wieder durch produktives Gestalten und simulatives Handeln verdeutlicht werden.

In diesem Sinne soll die Leistungsmessung die Vielfalt der Methoden und Arbeitsformen des politischen Unterrichts berücksichtigen und insofern den gesamten Bereich der im Unterricht erbrachten Leistungen erfassen.

Die Beurteilungsbereiche „Klausuren“ und „Sonstige Mitarbeit“ fließen zu gleichen Teilen in die Halbjahresnote ein. Die Schülerinnen und Schüler werden über ihre Quartalsnoten informiert und können sich in Absprache mit der Lehrkraft über ihren Leistungsstand informieren.

Im „Beurteilungsbereich Klausuren“ gelten die Vorgaben des Kernlehrplan, wobei sich die Beurteilungskriterien in der gesamten Oberstufe an den Vorgaben des Zentralabiturs orientieren sollte und Aufgaben aus allen drei Anforderungsbereichen enthalten sollte:

**Anforderungsbereich I:** Der Anforderungsbereich I umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.

**Anforderungsbereich II:** Der Anforderungsbereich II umfasst das selbstständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbstständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.

**Anforderungsbereich III:** Der Anforderungsbereich III umfasst das Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die Schülerinnen und Schüler selbstständig geeignete Arbeitstechniken und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe, wenden sie auf eine neue Problemstellung an und reflektieren das eigene Vorgehen.

[MSWF NRW (Hrsg.): Kernlehrplan für die Sek. II – Gymnasium/Gesamtschule in NRW. Sozialwissenschaften. Düsseldorf 2013, S. 83f.]

Bei der Formulierung der Aufgaben in Klausuren verwendet die Fachschaft ab der Einführungsphase die in den Klausuren des Zentralabiturs geltenden Operatoren.

Bei der Bewertung von Klausuren orientiert sich die Fachschaft an der Benotung in den zentralen Abiturprüfungen.

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ umfasst alle von den Schülerinnen und Schülern in den Unterricht eingebrachten schriftlichen und mündlichen Beiträge, insbesondere:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch, z.B. in Form von Lösungsvorschlägen, dem Aufzeigen von Zusammenhängen und Widersprüchen, Plausibilitätsbetrachtungen oder dem Bewerten von Ergebnissen (unter Berücksichtigung der verschiedenen Anforderungsbereiche);
- Erbrachte Hausaufgaben;
- Unterrichtsdokumentationen, z. B. Protokoll, Mappe, Heft, Lerntagebuch und Portfolio, Zusammenstellung von Zeitungsartikeln zu einem bestimmten Thema;
- Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung;
- Präsentationen, zunehmend auch mediengestützt;

- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen (z.B. schriftliche Interviews, Befragung);
- Besondere Lernleistungen (z. B. Teilnahme an Schülerwettbewerben);
- schriftliche Übungen;
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z. B. produktorientierte Gestaltungen, Beiträge in Plan- und Rollenspielen, Pro- /Contra-Diskussionen, empirische Untersuchung);
- schriftliche Beiträge (Hefte/Mappen, Portfolio, Materialsammlungen).

Hierbei greift die Lehrkraft in der Regel auf unterschiedliche Überprüfungsformen zurück (Darstellungsaufgaben, Analyseaufgaben, Erörterungsaufgaben, Gestaltungsaufgaben und Handlungsaufgaben, vgl. KLP).

**Für die im Unterricht erbrachten Leistungen gelten folgende Bewertungskriterien:**

- Qualität, Quantität und Kontinuität
- Realitätsbezug und inhaltliche Richtigkeit,
- Schlüssigkeit von Argumenten und Sachverhalten,
- Berücksichtigung von Gegenargumenten,
- sprachliche Angemessenheit.

Mündliche Leistungen werden in einem kontinuierlichen Prozess durch die Lehrkraft während des Schuljahres festgestellt. Die Kriterien für die Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern eines jeden Schuljahres mitgeteilt.

Für die Beurteilung der Leistungen der Sonstigen Mitarbeit wird das anhängende Bewertungsraster herangezogen. Dabei entsprechen die Zeichen in der Rubrik „Qualität“ einem Notenfeld:

++	+	o	-	--	Nicht vermerkt
Sehr gut (1+ bis 1-)	Gut (2+ bis 2-)	Befriedigend (3+ bis 3-)	Ausreichend (4+ bis 4-)	Mangelhaft (5+ bis 5-)	Ungenügend (6)
15-13 Punkte	12-10 Punkte	9-7 Punkte	6-4 Punkte	3-1 Punkt(e)	0 Punkte

Um den Prozesscharakter gerecht zu werden, können einzelne Stunden und Quartale hier vermerkt und verglichen werden.

Die Bewertungskriterien können in der linken Spalte nachgelesen werden.

Dem Schüler bzw. der Schülerin wird dieses Raster zur Verfügung gestellt und kann vergleichend bei einem Feedback herangezogen werden.

# Bewertungsraster der sonstigen Mitarbeit im SoWi-Unterricht der Oberstufe am Städt. Gymnasium Nepomucenum

Schuljahr:		Stufe:	EF	Q1	Q2	Kursart:	GK	LK	Name:	
------------	--	--------	----	----	----	----------	----	----	-------	--

## Leistungsstand (Noten oder Punkte):

Quartal 1:		Quartal 2:		Zeugnis 1 HJ:		Quartal 3:		Quartal 4:		Zeugnis 2 HJ:	
------------	--	------------	--	---------------	--	------------	--	------------	--	---------------	--



		Qualität																			
		++				+				o				-				--			
Bewertungskriterium	Unterrichts- beteiligung	löst auf der Grundlage fundierter und differenzierter Fachkenntnisse komplexe Probleme				liefert Ansätze und Ideen bei komplexen Problemstellungen und unterstützt die Entwicklung einer Lösung mit fundierten Fachkenntnissen				arbeitet regelmäßig mit und bringt zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze bei				beteiligt sich unregelmäßig am Unterricht				beteiligt sich selten bzw. nur nach Aufforderung am Unterricht			
		Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
	Gebrauch der Fachsprache	wendet Fachsprache souverän und fehlerfrei an				wendet Fachsprache weitgehend souverän und fehlerfrei an				wendet Fachsprache weitgehend korrekt an				wendet Fachsprache gelegentlich korrekt an				wendet Fachsprache unzureichend an			
		Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
	Darstellung und Transfer von Wissen	überträgt sicher Gelerntes auf neue bzw. unbekannte Problemstellungen und erläutert diese				versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären; stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her				versteht grundlegende Sachverhalte und kann sie erklären; stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem mit Hilfestellung her				versteht einfache Sachverhalte; gibt Gelerntes wieder				kann grundlegende Inhalte nicht oder nur falsch wiedergeben			
		Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
	Arbeitsweise	arbeitet zügig, sorgfältig, aktiv, kontinuierlich und strukturiert im Unterricht mit				arbeitet zügig, aktiv, kontinuierlich und strukturiert im Unterricht mit				arbeitet konzentriert und weitgehend strukturiert				arbeitet teilweise konzentriert mit Hilfestellung				arbeitet auch mit Hilfestellung nicht oder weitgehend unkonzentriert			
		Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4



		Qualität																			
		++				+				o				-				--			
Bewertungskriterium	<b>Kooperatives Handeln, Präsentation von GA</b>	Geht sachlich auf anderen ein und gibt Hilfestellung. Strukturiert die GA, leistet sehr viele produktive Beiträge zur GA, ist sehr häufig und freiwillig bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen und präsentiert diese sehr gut.				Geht sachlich auf die anderen ein, kann erfolgreich mit anderen zusammenarbeiten und leistet viele produktive Beiträge zur GA. Ist häufig und freiwillig bereit, Arbeitsergebnisse vorzutragen und präsentiert sie gut.				Kann mit anderen zusammenarbeiten und leistet produktive Beiträge zur GA. Ist manchmal und nach Aufforderung bereit, Arbeitsergebnisse vorzutragen und präsentiert sie angemessen.				Geht nicht immer auf andere ein. Arbeitet mit anderen in der Gruppe zusammen, leistet aber nur selten produktive Beiträge. Ist nur selten und nach Aufforderung bereit, Arbeitsergebnisse vorzutragen und präsentiert diese mit einigen Mängeln.				Geht in der Gruppenarbeit selten auf andere ein. Arbeitet ungern mit anderen zusammen und leistet fast nie produktive Beiträge. Ist fast gar nicht bereit, Arbeitsergebnisse vorzutragen und präsentiert sie mit vielen Mängeln.			
		Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
	<b>Sonstige Mitarbeit schriftlich (z.B. Ha, Referate etc.)</b>	Bearbeitet schriftliche Aufgaben eigenverantwortlich, termingerecht, aufgabenbezogen und sachlich richtig.				Bearbeitet schriftliche Aufgaben weitgehend eigenverantwortlich, termingerecht, aufgabenbezogen und sachlich richtig.				Bearbeitet schriftliche Aufgaben zur zum Teil sachlich richtig, benötigt Hilfestellung und hält Termine nicht immer ein.				Bearbeitet schriftliche Aufgaben nur zum Teil und mit sachlichen Mängeln.				Bearbeitet schriftliche Aufgaben nur selten, die Bearbeitungen weisen größere sachliche Mängel auf oder wurden nicht eigenständig geleistet.			
		Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
	<b>Urteilsvermögen</b>	bewertet differenziert und eigenständig				bewertet weitgehend differenziert				liefert Ansätze von Bewertungen				gibt begründete Meinungen				gibt unbegründete Meinungen			
		Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
	<b>Beiträge zur Unterrichtsprogression</b>	entwickelt neue und weiterführende Fragestellungen vollständig				entwickelt mit Hilfe neue und weiterführende Fragestellungen				unterscheidet wesentliche von unwesentlichen Inhalten				unterscheidet gelegentlich wesentliche von unwesentlichen Inhalten				kann nicht zwischen wesentlichen und unwesentlichen Inhalten unterscheiden			
		Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4